## Ceßte Chren-Abstattung

iber der gantzen hoch/löblichen Stadt Thorn Trauer erregenden Leiche

Wol-Edlen/ Hoch- und Wol-benahmten/ auch Hochweisen SERRA

## Herrn Beorge Schmiedens yon Schmiedenbach/

Eltesten Hn. Burgermeisters/ und allge-

meinen Stadt-Regiments Verpflegers/ Nuch der angelegenen Riedrigungs-Dorffchafften/ Alt-Thorn/ Gurffe/ sorgfältig gewesenen Verwalters/

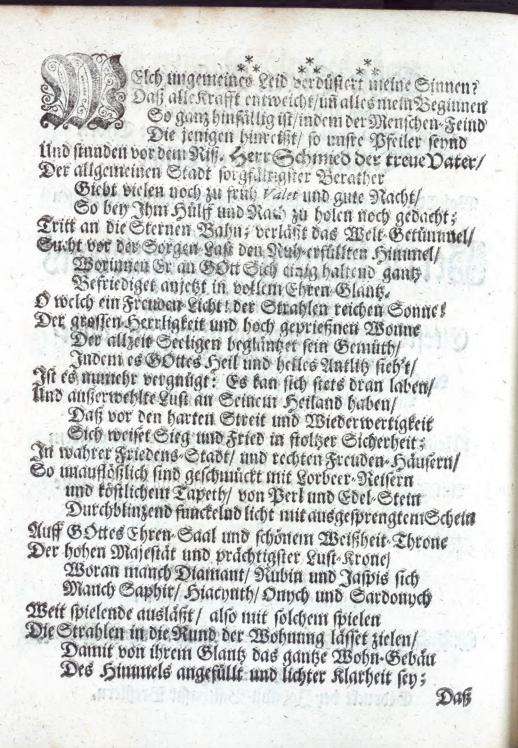
Meinem vorhin jederzeit Zochzu Ehrnwehrtestem Zerrn/ und Großgunstigem Patron/

Am Tage Seiner Volckreichen Begleitung zur Ruhstäte den 17. Octobr. 1697. Ehren = Dienstwilligst abgestattet

bon

## M. David Gerlachen/ ehemaligen Predigern in Gurste,

Sedruckt ben Johann-Balthasar Brefilern,



Das

hod

An E

Wie Der

Was

John 1

Es ni Gleic

Rein ?

Daff die beglückte Schaar der Bafer und Brooketen So ben Bott leben fiets entfernet aller Nothen/ Augst Erubfal und Gefahr erhebend ihre Stimm Mit allen Seiligen/ Cherub, und Seravhim/ Hochheilta ist der Hert! Hochheilia ist sein Nahmen! Hochheilig sein Befehl! Es preiff Ihn aller Saanten Des frommen Ifraels/ was in der ganken Welt 200ff Ihn als seinen GOtt die Hoffnung fest gestellt. In folchem Freuden-Ort but die erwünschte Stelle Bu Gottes Chren- Dreiff ein willigster Geselle Much alles Iweisfels obn begierig angefullt/ Was aus dem Herken-Grund im Mund un Zunge aville Wie fol und kan ich doch dem Hochsten Ehr abgeben? Der mich aus Afch und Staub hat Hinmel hoch zu heben? Gewürdiget ben Sich in Seinem Ehren-Reich? Und Freuden-Glant zu fenn den lieben Engeln gleich. Was wil mein Seift und Sinn vor Lob und Danct abstatten Dem/ deffen Wunderthat die himmlischen Legaren Die reinen Beifter/ so gleich einem leichten Wind GOtt allzeit warten auff/ auch unfre Wächter sind. Ich hore/ seh' und schnteck in solcher Freuden Menge Die angenehme Luft ben frohem Spiel Getlange/ Und was das herrlichfte/ daß folcher Freuden-Lust Ist weder Zeit noch End/ noch Ziel und Maaß bewust. Es währet für und für/ man hebt sich stets von neuen Bleich Anfangs wieder an im Geifte zu erfreuen/ Man weiß von keinem Lend noch bittern Schmerken was/ Da ist kein Ungelück/ kein Wiederwill noch Haß/ Rein Feind zu fürchten mehr: Es ist da alles fille Im angenehnten Port. Ein jeder hat die Kulle Des Seegens/ und dazu der Buter Uberfluß Erreget keinem wo was Eckel und Berdruff. O das

103072

Pr

O daß wir Sterblichen dieß inochten baß erkennen/ Nach dem was droben ist inbrünstiger zu rennen! Und seuffzen/ daß der Herr uns Ihme ziehe nach In das gelobte Land und goldne Sternen-Dach!

Brab : Schrifft.

Jer ruht ein mudes Haupt die schweren Aempter Gor.

Nach GOttes Willen aus/ biß an den lichten Morgen/ Den Ihm der große Herr zum lehten hat bestellt/ Wenn Er am jungsten Tag wird wecken alle Welt:

Da sich ein jeder wird aus seinem Lager machen/ Und gehen aus der Grufft/ so bald er wird erwachen/ Und sehen über sich den lichten Hunnels Glants

Ausruffen: Neu verklart/ numehr unsterblich ganh: Ach Herr! mein Gott und Herr! ben dir ist hier gut wohnen/ Laß uns hier ewiglich! O Eins in Dren Bersonen/

Umbgeben deine Lieb' und Klarheit vollen Schein! Wo kont und solt uns doch/ als ben dir/ besser senn!

Wo Frend die Fülle ist und Lust-begabtes Wesen Zu GOttes Rechten Hand/ da alles ist genesen

Was jemals kränckte vor/ und was verächtlich war/ Num unverwesslich bleibt/ was dunckel/ licht und klar/ Was höckricht/ eben schlecht/ was vorhin unvollkommen/ Numehr Vollkommenheit zur Gnüge hat genommen/

Daß was kein Menschlich Sinn zuvor jemals gefaßt/

Numehr dem Seeligen zu stetem Dienste past. Was GOtt den Seinigen zum Erbe hat bereitet/ Und Sie vergnügen kan/ dawieder niemand streitet/

Es ist der Höchste Selbst der Seinen Schild und Lohn/ Und seht Ihm freundlich auf die goldne Ehren Krohn!

